

uns Genossen, die wir von der Partei beauftragt sind, an diesem Abchnitt des Kampfes für die neue, sozialistische Kultur unsere Pflicht zu erfüllen als Kämpfer für unseren Plan des Sieges, als Kämpfer für die große Sache des Marxismus-Leninismus.

Wir versprechen euch, Genossen Delegierte des Parteitages, daß wir uns bemühen werden, diese neue, diese höhere Aufgabe in Ehren zu erfüllen. (Beifall.)

Vorsitzender *Bernard Koenen*: Es spricht nun Genosse Kurt Heisterkamp, BKW Pfännerhall, Bezirk Halle.

*Kurt Heisterkamp*: Genossinnen und Genossen! Unser Erster Sekretär des Zentralkomitees, Genosse Walter Ulbricht, hat in seinem Referat die große politisch-ökonomische Bedeutung der Braunkohlenförderung in unserer Republik hervorgehoben. Es ist nicht zu leugnen, daß wir trotz der vielen Schwierigkeiten, die wir durch die Folgen des faschistischen Raubkrieges und der Spaltung Deutschlands zu überwinden hatten, von Jahr zu Jahr immer mehr vorangekommen sind und wir heute Produktionsleistungen vollbringen, die alles bisher Dagewesene haushoch übertreffen. Wir Bergarbeiter führen heute einen konsequenten und entschlossenen Kampf um die Erfüllung unserer politisch-ökonomischen Aufgaben und stehen fest zur Politik unserer Partei und Regierung. Wir Kumpel sind fest davon überzeugt, daß wir, so wie es unser Erster Sekretär, Genosse Walter Ulbricht, in seinem Referat zum Ausdruck brachte, die für die nächsten Jahre gesteckten Ziele in der Rohbraunkohlenförderung nicht nur erreichen, sondern sogar überbieten werden, weil wir wissen, welche große Bedeutung die Steigerung der Braunkohlenproduktion besonders für die chemische Industrie als Rohstoff hat, so wie es im Referat unseres Genossen Walter Ulbricht und im Diskussionsbeitrag des Genossen Professor Dr. Schirmer zum Ausdruck kam.

Das setzt allerdings voraus, daß nach dem V. Parteitag die Führungstätigkeit unserer Partei im Betrieb weiter erhöht wird, daß alle Werktätigen durch eine weitere Verbesserung der politischen Massenarbeit in diesen Kampf, der zu noch größeren Erfolgen führen wird, noch enger einbezogen werden.

Zur Zeit kommt es darauf an, den Betrieben die kameradschaft-